

Aus dem Vereinsleben

Protokoll der 35. Jahresmitgliederversammlung

Protokoll der 35. Jahresmitgliederversammlung des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V. am 18.04.2026

Tagungsort: Kieztreff Leipziger Str. 58, 10117 Berlin, Beginn 12.30 Uhr.

Tagesordnung:

Regularien

Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Wahl der Versammlungsleitung

Bestätigung des Protokolls der 34. Jahresmitgliederversammlung

Berichte

Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2025

Kassenbericht

Bericht der Kassenprüfer

Diskussion und Abstimmung über die Berichte

Anträge

Informationen

Schlusswort

Anwesend: Holger Czitrich-Stahl, Elke Reuter, Dagmar Goldbeck, Andreas Grunwald, Hartwig Otto, Stefan Heinz, Michael Klein, Ottokar Luban, Rainhard May, Julia Pietsch, Christoph Stamm, Marga Voigt.

Traditionsgemäß findet vor der Jahresversammlung um 10.30 Uhr ein öffentlicher Vortrag statt. Es spricht Dr. Ronald Friedmann über seine Thälmann-Biografie, Thema: „An allem ist zu zweifeln“.

TOP 1:

1.1.

Der Vorsitzende des Förderkreises Holger Czitrich-Stahl eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1.2.

Als Versammlungsleiter wird Holger Czitrich-Stahl einstimmig gewählt.

1.3.

Das Protokoll der 34. Jahresmitgliederversammlung, das alle Mitglieder mit dem Mitteilungsheft 68 erhalten haben, wird einstimmig bestätigt.

TOP 2:

Die Mitglieder gedenken in einer Schweigeminute der im zurückliegenden Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

2.1.

Im Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2025, der im Heft 69 der „Mitteilungen“ veröffentlicht ist, konnte erneut auf eine überwiegend erfolgreiche Tätigkeit zurückgeblickt werden. Die Mitteilungen des Förderkreises haben sich auf einem hohen Qualitätsstandard behauptet. Die Arbeit des Vereins konzentrierte sich 2025 sowohl auf die wissenschaftliche und kulturelle Publizistik als auch auf die Begleitung der Debatte um die Zukunft der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR (SAPMO) im Bundesarchiv.

In den Heften 67 und 68 der „Mitteilungen“ wurden zahlreiche Beiträge v. a. zu den Debatten zur Geschichte der DDR sowie der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung veröffentlicht. In diesem Zusammenhang werden einige Autoren von Beiträgen erwähnt (Gisela Notz, Inge Pardon, Hilke Hammer, Siegfried Prokop). Fortsetzung fand auch die Vorstellung von Archiven, Bibliotheken und Erinnerungsstätten.

2025 konnten wir unsere öffentlichen Veranstaltungen fortsetzen, so auch die Vortragsreihe mit der SAPMO-BArch und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft. Der Förderkreis verfolgte die aktuellen Entwicklungen zu den Umstrukturierungen im Bundesarchiv hinsichtlich der SAPMO und über die Zukunft des Areals in Lichtenberg. In diesem Zusammenhang verweist der Bericht auf das Schreiben Dr. Gregor Gysis, kulturpolitischer Sprecher der Fraktion die Linke im Bundestag, an den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Wolfram Weimar, zu den Entwicklungen bei der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR vom 25.05.2025, und auf das Antwortschreiben der Ministerialdirigentin Maria Bering im Auftrag des Staatsministers vom 21.07.2025.

Beide Schreiben veröffentlicht in den „Mitteilungen“ Heft 68.

Die weiteren Entwicklungen werden weiterhin aufmerksam verfolgt.

Nach Einschätzung des Vorstandes verläuft die Kooperation mit der Leitung der SAPMO sehr zufriedenstellend.

Die Vorstandssitzungen des Förderkreises wurden regelmäßig durchgeführt.

2.2.

Der von der Kassenwartin Elisabeth Ittershagen erstellte detaillierte Bericht über die Einnahmen und Ausgaben sowie über den Mitgliederstand des Förderkreises im Jahr 2025 wird vorgestellt:

- Die Gesamteinnahme aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Verkauf der Mitteilungen betrug 3.834,27 € (Gesamteinnahmen).

- Ausgaben 3.455,97 €.

Der Kontostandbetrag am 31.12.2025: 598,78 €, der Kassenbarbestand 493,77 €.

Zu Beginn des Jahres 2025 gehörten dem Förderkreis 97 Mitglieder an. Am 31.12.2025 zählte der Förderkreis 92 Mitglieder.

Der detaillierte Kassenbericht liegt dem Protokoll bei.

Aus dieser Übersicht wird ersichtlich, dass die finanzielle Situation des Förderkreises weiter angespannt bleibt.

2.3.

Die Kassenprüfung wurde durch Dagmar Goldbeck und Michael Klein vorgenommen. Der Bericht über die Kassenprüfung wird von Dagmar Goldbeck erstattet. Es besteht keine Beanstandung: die Unterlagen waren vollständig, wurden geprüft und für korrekt befunden. Der Einsatz der Mittel entsprach der satzungsgemäßen Aufgabe.

TOP 3:

In der Diskussion über die Berichte wird hervorgehoben, dass die Herausgabe der „Mitteilungshefte“ und die weitere Entwicklung der SAPMO weiterhin den Schwerpunkt der Tätigkeit des Förderkreises darstellen. Es sind Initiativen zu entwickeln, die die prekäre finanzielle Lage des Förderkreises zu überwinden. Der weitaus größte Ausgabenposten sind die Druckkosten für das „Mitteilungsheft“, zuzüglich der Portokosten. Hier muss flexibel entschieden werden, wann und in welchen Abständen das „Mitteilungsheft“ erscheinen kann. Der Vorschlag, Druckkostenzuschüsse zu beantragen, wird begrüßt. Der Vorstand wird prüfen, ob und wo Druckkostenzuschüsse beantragt werden können und ein entsprechendes Verfahren einleiten. Die finanzielle Betreuung der Web-Seite ist ein weiterer nicht unbeachtender Kostenfaktor.

Darüber hinaus werden Vorschläge gemacht, die „Mitteilungen“ in weiteren Fachportalen für die Geschichtswissenschaft (z. B. Clio-online, Archivportal-D) zu präsentieren, ggf. auch kostenpflichtige Anzeigen in den Mitteilungsheften zu schalten. In diesem Zusammenhang könnten Kontakte zu weiteren Vereinen aufgenommen bzw. reaktiviert werden, u. a. August Bebel-Institut Berlin, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt etc.

Der Geschäftsbericht, der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer werden einstimmig bestätigt.

TOP 4:

Wegen der steigenden Papier-, Druck- und Versandkosten müssen die Vereinseinnahmen erhöht werden, da ansonsten keine Kostendeckung mehr gegeben ist. Es werden zwei Anträge, die auf der Vorstandssitzung am 25.02.2026 beschlossen wurden, eingebracht:

Antrag betreffend §5 (2) der Satzung (Vereinsmittel) – Die Jahresmitgliederversammlung möge beschließen:

Der jährliche Mindestbeitrag wird mit Wirkung vom 01.01.2027 an von bisher 12,00 € auf 20,00 € erhöht.

Antrag betreffend die „Mitteilungen“:

Die Jahresmitgliederversammlung möge beschließen:

Der Einzelverkaufspreis der Mitteilungen wird mit Wirkung von Heft 70 an von bisher 3,00 € auf 6,00 € erhöht. Gleichzeitig werden Zusatzexemplare für Autorinnen und Autoren zum Vorzugspreis von 4,00 € pro Einzelheft verkauft.

Die Abstimmung beider Anträge erbrachte folgendes Ergebnis:

Ja = 12 Stimmen

Nein = 0 Stimmen, Enthaltung = 0 Stimmen.

Damit wurden beide Anträge einstimmig von der Jahresmitgliederversammlung angenommen.

TOP 5:

Der Förderkreis wird die weitere Entwicklung der SAPMO genau beobachten und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Leitung des Bundesarchivs und

der Abteilung DDR (einschl. SAPMO) weiterführen.

Aus dem Kreis des wissenschaftlichen Beirats kam der Vorschlag in den „Mitteilungen“, Beiträge weiterer Archive gesellschaftlicher Organisationen und staatlicher Einrichtungen zu veröffentlichen.

Marga Voigt regt an, zum 100. Geburtstag des ehemaligen Vorsitzenden des Förderkreises und Sektionsleiterin der Historischen Kommission zu Berlin, **Henryk Skrzypczak**, einen Beitrag in den „Mitteilungen“ aufzunehmen.

Ottokar Luban schlägt vor, Nachforschungen über das Schicksal der Bestände der Historischen Kommission zu Berlin, v. a. im Hinblick auf Überlieferungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, anzustellen.

Holger-Czitrich-Stahl informierte darüber, dass die Wahl der neuen Mitglieder des Kuratoriums aus dem Kreis der Bundestagsparteien nun mehr bevorstehe und eine Sitzung des Kuratoriums geplant sei.

TOPs:

Der Vorsitzende Holger Czitrich-Stahl dankt für die konstruktive Diskussion und schließt die Jahresversammlung.

Berlin, den 18.04.2026



Andreas Grunwald